

Wähler-Gemeinschaft Bürgernähe (WGB)

- Fraktion im Rat der Stadt Marienmünster -

Wähler-Gemeinschaft-Bürgernähe-E. Stricker
Umspannwerk 2 – 37696 Marienmünster

Elmar Stricker
Umspannwerk 2
37696 Marienmünster

Stadt Marienmünster
Herrn Bürgermeister Suermann

37696 Marienmünster

Telefon
05276/656

Datum
04.03.2021

Antrag im Namen der WGB Fraktion:

„Schaffung eines Klima- und Umweltfonds für die Stadt Marienmünster“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Suermann,

die WGB-Fraktion beantragt folgenden öffentlichen Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Umweltausschusses am 17.03.2021:

„Schaffung eines Klima- und Umweltfonds für die Stadt Marienmünster“

Begründung:

Anknüpfend an die Diskussion in der letzten Sitzung des Umweltausschusses und auf Grundlage des Antrags der Grünen hält die WGB-Fraktion die grundsätzliche Idee zur Schaffung eines Klima- und Umweltfonds für die Stadt Marienmünster für sinnvoll. Ziel dieses Fonds muss sein den Klima- und Umweltschutz in Marienmünster dauerhaft zu fördern, ohne jedes Jahr neu in den Haushaltsberatungen den Sinn von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen diskutieren zu müssen. Idealerweise sollte dieser Fond so ausgestaltet werden, dass er den Haushalt der Stadt Marienmünster nicht oder nur wenig zusätzlich belastet.

Aus diesem Grund schlägt die WGB die Gründung eines Arbeitskreises vor, um hier miteinander die Grundlagen zu erarbeiten zur Schaffung eines Klima- und Umweltfonds. Hierbei ist es wichtig von Anfang an mit allen ins Gespräch zu kommen und Antworten auf beispielhaft folgende Fragen zu erarbeiten:

- Wer verwaltet den Fond?
- Wo und wie wird der Fond angelegt?
- Wie finanziert sich der Fond?
- Wer entscheidet über die Verteilung der Mittel?
- Wofür sollen die Fondsmittel grundsätzlich verwendet werden?
- ...

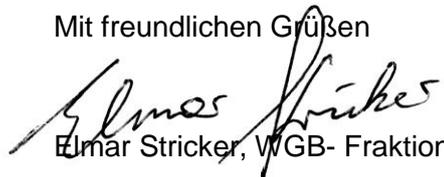
Aus Sicht der WGB sollte die Finanzierung auf möglichst viele Schultern verteilt werden, um niemanden überproportional zu belasten. Wichtig ist hier nach dem Verursacherprinzip vorzugehen. Vorstellbar wäre analog dem Antrag der Grünen eine Umweltabgabe für Bauland einzuführen, eine Umweltabgabe im Centbereich pro Quadratmeter versiegelte Fläche, eine Beteiligung der landwirtschaftlichen Flächen aus Pachterlösen oder eine Umweltabgabe für Windkraftanlagen (ggf. freiwillig).

Als weiteren Aspekt möchte die WGB in die Diskussion einbringen, dass grundsätzlich unter dem Stichwort „**FAIR**pachten“ zukünftig die Verpachtung kommunaler landwirtschaftlicher Flächen an ökologische Auflagen gebunden werden sollte. Idealerweise sollte diese Umstellung schrittweise und Hand in Hand mit den Landwirten vollzogen werden. Auch dies Thema sollte Bestandteil der vorgeschlagenen Arbeitsgruppe sein.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Marienmünster befürwortet die Gründung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung einer Basisgrundlage für die Schaffung eines Klima- und Umweltfonds für die Stadt Marienmünster.

Mit freundlichen Grüßen


Elmar Stricker, WGB- Fraktionsvorsitzender